

***„Präventionsangebote für ältere Menschen im Zeichen
gesellschaftlichen Wandels“***

von

Andreas Mayer

Dokument aus der Internetdokumentation
des Deutschen Präventionstages www.praeventionstag.de
Herausgegeben von Hans-Jürgen Kerner und Erich Marks im Auftrag der
Deutschen Stiftung für Verbrechensverhütung und Straffälligenhilfe (DVS)

Zur Zitation:

Andreas Mayer: Präventionsangebote für ältere Menschen im Zeichen gesellschaftlichen Wandels, in: Kerner, Hans-Jürgen u. Marks, Erich (Hrsg.), Internetdokumentation des Deutschen Präventionstages. Hannover 2012, www.praeventionstag.de/Dokumentation.cms/2006

Wir wollen,
dass Sie
sicher leben.



Gemeinsam für mehr Sicherheit.

Präventionsangebote für ältere Menschen im Zeichen gesellschaftlichen Wandels

Andreas Mayer
Geschäftsführer
Polizeiliche Kriminalprävention
der Länder und des Bundes





Übersicht

- Demografische Entwicklung in Deutschland
- Opferbelastung älterer Menschen (Hellfeld und Dunkelfeld)
- Besondere „Gefahrenzonen“ der Kriminalität für ältere Menschen
- Gibt es die Zielgruppe Senioren?
- Informationswege / Kommunikationsmöglichkeiten der Zielgruppen
- Erreichbarkeit der Zielgruppen für kriminalpräventive Informationen
- Weiterentwicklung der Angebote des Programms Polizeiliche Kriminalprävention für ältere Menschen



Demografische Entwicklung in Deutschland

- Rückgang der Gesamtbevölkerung mit steigendem Anteil älterer Menschen
- **2010:** 16,8 Millionen Personen über 65 Jahre
= **21 %** der Gesamtbevölkerung
- **2030:** 22,3 Millionen Personen über 65 Jahre
= **29 %** der Gesamtbevölkerung
- Steigende Anzahl pflegebedürftiger Personen

Quelle: Statistisches Bundesamt, Bevölkerungsfortschreibung,
Stand: 21.10.2011 (www.statistik.de)



Opferbelastung älterer Menschen – Hellfeld

- Ältere Menschen haben grundsätzlich ein deutlich reduziertes Risiko, Opfer von Straftaten zu werden
- Daten der Polizeilichen Kriminalstatistik vermitteln nur ein sehr grobes Bild der Opferbelastung im Alter 60+ (keine weitere Differenzierung der Altersgruppen)
- Sonderauswertungen weisen auf ein erhöhtes Opferrisiko bei Trickdiebstahl und Trickbetrug hin

Opferbelastung älterer Menschen– Dunkelfeld

- Mit zunehmendem Alter sinkender Opferanteil
(Ausnahme: Handtaschenraub)



- Vorsichts- und Vermeideverhalten sind in der Personengruppe 60+ ausgeprägter als bei jüngeren Menschen
- Belastbare Dunkelfelddaten liegen nur für die „jungen Alten“ vor
(Problem der Erreichbarkeit bei Befragungen)

Besondere „Gefahrenzonen“ der Kriminalität für ältere Menschen

- Bestimmte Formen von Eigentums- und Vermögensdelikten



- Misshandlungen und Vernachlässigung von Pflegebedürftigen
- (unerkannte) Tötungsdelikte an älteren Menschen



Gibt es die Zielgruppe Senioren?

Personengruppe 60+ ist sehr inhomogen,
daher Unterscheidung in mehrere Zielgruppen:

- „Drittes Lebensalter“
- „Viertes Lebensalter“
- Pflegebedürftige Personen

Informationswege / Kommunikationsmöglichkeiten der Zielgruppen

„Drittes Lebensalter“:

- Zugang zu allen Medien / Quellen
- aktive, zielgerichtete und deliktsspezifische Informationsbeschaffung möglich
- kaum Unterschiede zur Personengruppe der unter 60-Jährigen

„Viertes Lebensalter“:

- durch gesundheitliche und funktionale Einschränkungen veränderte Muster der Informationsaufnahme
- Nutzung von Printmedien, insbesondere jedoch von auditiven (z. B. Radio) und audiovisuellen Medien (meist Fernsehen)



Informationswege / Kommunikationsmöglichkeiten der Zielgruppen

Pflegebedürftige Personen:

- Nutzung auditiver und audiovisueller Medien (soweit möglich)
- Familie und Pflegekräfte oft alleinige Empfänger von Informationen

Erreichbarkeit der Zielgruppen

„Drittes Lebensalter“:

- generell über sämtliche Medien deliktsspezifisch erreichbar
- Multiplikatorenfunktion hinsichtlich Personen im „Vierten Lebensalter“

„Viertes Lebensalter“:

- aktive Informationsbeschaffung meist nicht möglich

Pflegebedürftige Personen:

- Personenkreis der Garanten und Helfer als Vermittler von Botschaften / Informationen

Auftrag des Programms Polizeiliche Kriminalprävention

- Information der Bevölkerung über Kriminalitätsgefahren und Vorbeugungstipps durch kriminalpräventive Öffentlichkeitsarbeit
- Unterstützung der Kriminalprävention vor Ort (Akteure der kommunalen Kriminalprävention) durch Entwicklung und Bereitstellung von Medien sowie Kampagnen

Gegenwärtiges Produktangebot des Programms Polizeiliche Kriminalprävention für ältere Menschen



Broschüre

Zielgruppe Senioren
ohne weitere Differenzierung



Faltblatt

Kurzfilme



Handreichung zur Sicherheit für Senioren

Geborgenheit schenken, Schutz bieten.

Ergebnisse aus einem Expertenworkshop
im Rahmen des
10. Deutschen Präventionstages 2005
zum Thema
„Ältere und pflegebedürftige Menschen als Opfer“

Zielgruppe:
Senioren

Inhalt:
Handreichung 104 Seiten
Zehn Experten aus verschiedenen Bereichen wie Sozialarbeit, Altenhilfe, Wissenschaft und Polizei beschäftigten sich dabei unter verschiedenen Aspekten mit der Problematik von Gewalt in Pflegeverhältnissen.





DVD „Aufgepasst Gefahr!“

7 ausgewählte Folgen zu
seniorenspezifischen Themen

Folgende Delikte werden auf dieser DVD
behandelt:

- Enkeltrick
- Nur beschränkt sicher
- Auf gute Nachbarschaft
- Schaufester Auto
- Vorsicht Taschendiebe
- Vorsicht Kreditkartendiebe
- Trickdiebstahl an der Haustüre



Gegenwärtiges Produktangebot des Programms Polizeiliche Kriminalprävention für ältere Menschen

Bekanntmachung durch

- a) Beratungsgespräche
- b) Info-Stände
- c) Auflage an ausgewählten Orten
- d) Vorträge → Mustervorträge
- e) Multiplikatoren
(„Senioren beraten Senioren“)
- f) Internet



Wir wollen,
dass Sie
sicher leben.



Ihre Polizei

Gemeinsam für mehr Sicherheit.

www.polizei-beratung.de

Internetseite in neuer Gestaltung

Aktionen und Kampagnen der Polizei

Informationen über Themen der
Prävention von A wie Anlagebetrug bis
Z wie Zivilcourage

Zielgruppennavigation !

Umfangreiches Medienangebot

Newsletter für Bürger und Journalisten
(Tragen Sie sich ein?)

Besuchen Sie uns!





Weiterentwicklung des Produktangebots

„Drittes Lebensalter“:

- Beibehaltung der Broschüre „Goldener Herbst“
 - Modifizierung
 - gute Erreichbarkeit der Zielgruppe
 - Hinführung zu einem perspektivischen Informationsbedarf im fortgeschrittenen Alter
 - Multiplikatorenfunktion für Menschen im „vierten Lebensalter“



Weiterentwicklung des Produktangebots

„Viertes Lebensalter“:

- Altersgerechte, kurz gefasste Broschüre
 - Beschränkung auf Themenbereich „Sicher zu Hause“ (Vertrauens - bzw. Datenmissbrauch)
 - integrierte Streumittel (z. B. Türanhänger, Telefonaufkleber mit Warnhinweisen)
 - optional Spots für Radio, bildschirmtaugliche Präventionsbotschaften etwa in Krankenhäusern, Telefonansagen

Weiterentwicklung des Produktangebots

Pflegebedürftige Personen:

- Umfassende Informationen zum Thema „Gewalt in der Pflege“ für Garanten und Helfer
 - Prüfung vorhandener Medien
 - ggf. Ressort übergreifende Entwicklung einer Broschüre unter externer Federführung (evtl. Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend - BMFSFJ) und Beteiligung der Polizei

Wir wollen,
dass Sie
sicher leben.



Ihre Polizei

Gemeinsam für mehr Sicherheit.

Wir wollen,
dass Sie
sicher
leben!

